DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Deloitte.

SPITZKE SE
Großbeeren

Prüfungsbericht

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr
vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Deloitte.

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Inhaltsübersicht Seite

1	**Prüfungsauftrag**	**1**
2	**Grundsätzliche Feststellungen**	**2**
3	**Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**	**4**
4	**Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**	**8**
5	**Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**	**11**
5.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	11
5.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	11
5.1.2	Jahresabschluss	11
5.1.3	Lagebericht	11
5.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
5.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
5.2.2	Erläuterungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
5.3	Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	14
5.3.1	Mehrjahresübersicht	14
5.3.2	Vermögenslage	15
5.3.3	Finanzlage	21
5.3.4	Ertragslage	23
6	**Schlussbemerkung**	**27**

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation"). DTTL (auch „Deloitte Global" genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Anlagen

1 **Lagebericht und Jahresabschluss**
Lagebericht
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang

2 **Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen**

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Abkürzungsverzeichnis

EBIT	Earnings before interest and taxes (= Jahresergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (= Jahresergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern, Anlagen- und Goodwill-Abschreibungen)
EPS	ELEKTROTECHNISCHE PLANUNG SPITZKE GmbH (EPS), Großbeeren
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IFB	IFB Institut für Bahntechnik GmbH, Berlin
KÖLNGLEIS GmbH	KÖLNGLEIS Gleisbau GmbH, Bochum
MUR-STAHLBAU	MuR-Stahlbau GmbH, Naumburg
PEAK AIR	PEAK AIR GmbH, Schönefeld
PS	Prüfungsstandard
PTS	PRÜFTECHNIK FÜR SCHIENEN GmbH, Großbeeren
SE	Societas Europaea (Aktiengesellschaft nach europäischem Recht)
SPITZKE AKADEMIE	SPITZKE AKADEMIE FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG AG, Großbeeren
SPITZKE FAHRWEGSYSTEME	SPITZKE FAHRWEGSYSTEME GmbH, Möllenhagen
SPITZKE LOGISTIK	SLG Spitzke Logistik GmbH, Großbeeren
SPITZKE LONGO	SPITZKE LONGO GmbH, Bochum
SPITZKE RAIL SWISS	SRS SPITZKE RAIL SWISS AG, Olten/Schweiz
SPITZKE RETHMISCH	SPITZKE RETHMISCH Produktionsgesellschaft mbH, Möllenhagen
SPITZKE SCHWEISSTECHNIK	SPITZKE SCHWEISSTECHNIK GmbH, Großbeeren
SPITZKE SE	SPITZKE SE, Großbeeren
SPITZKE YALCO	SPITZKE Yalco Altyapi ve Insaat Ltd., Ankara/Türkei
WSO	WSO WARNSYSTEME UND SICHERUNGSTECHNISCHE ORGANISATION FAHRWEG GmbH, Großbeeren
ZVK	Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes AG, Wiesbaden

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

1 Prüfungsauftrag

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Dezember 2022 der

SPITZKE SE,
Großbeeren

– nachfolgend auch kurz „SPITZKE SE“ oder „Gesellschaft“ genannt –

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 gewählt. Der Verwaltungsrat hat uns aufgrund dieses Beschlusses den Auftrag zur Durchführung der Abschlussprüfung nach § 317 HGB für das Geschäftsjahr 2022/2023 erteilt.

Wir bestätigen nach § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Bei der Erstellung des Prüfungsberichts haben wir die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450 n.F. (10.2021)) beachtet.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die unter dem 7. März/18. April 2023 getroffenen Vereinbarungen sowie ergänzend die als Anlage beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2017.

Dieser Prüfungsbericht wurde nur zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber der Gesellschaft und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber wir nach der im Regelungsbereich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehmen.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

2 Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der gesetzlichen Vertreter sowie den sonstigen geprüften Unterlagen heben wir folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

- Die Gesamtleistung als Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderung und anderen aktivierten Eigenleistungen und das Jahresergebnis sind im Berichtsjahr um 22,3 % bzw. 27,9 % auf TEUR 371.101 bzw. TEUR 39.003 gestiegen.

Der Anstieg der Gesamtleistung resultiert im Wesentlichen aus der Bestandserhöhung (inkl. der anderen aktivierten Eigenleistungen) in Höhe von TEUR 120.544 (Vorjahr: Bestandsminderung in Höhe von TEUR 21.131) bei gleichzeitigem Rückgang der Umsatzerlöse (TEUR 250.557; Vorjahr: TEUR 324.588), wobei der Effekt aus der Bestandsveränderung überwiegt.

Der Betriebsaufwand entwickelte sich mit einem Anstieg von 24,4 % leicht überproportional zum Anstieg der Gesamtleistung. Aufgrund der um TEUR 1.103 bzw. 19,7 % gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge sowie eines positiven Finanzergebnisses in Höhe von TEUR 4.619 (Vorjahr: negatives Finanzergebnis in Höhe von TEUR 942) erhöhte sich das Jahresergebnis jedoch um TEUR 8.512 bzw. 27,9 % auf TEUR 39.003.

Der deutliche Anstieg des Finanzergebnisses von TEUR -942 auf TEUR 4.619 resultiert aus um TEUR 751 höheren Beteiligungserträgen, um TEUR 2.683 geringeren Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie einem um TEUR 2.127 höheren Zinsergebnis.

- Die Bilanzsumme ist um TEUR 73.592 bzw. 24,9 % auf TEUR 369.526 gestiegen.

Die Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen von TEUR 27.244 liegen im Berichtsjahr wie im Vorjahr über den planmäßigen Abschreibungen von TEUR 14.991 und den Buchwertabgängen von TEUR 401.

Das Netto-Geldvermögen erhöhte sich deutlich um TEUR 32.299 auf TEUR 116.042 und ist damit weiterhin deutlich positiv. Es wird im Berichtsjahr vor allem von Festgeldanlagen (TEUR 90.000; Vorjahr: TEUR 0) sowie den Wertpapieren des Umlaufvermögens (TEUR 44.492; Vorjahr: TEUR 88.403) bestimmt.

Die Summe der Verbindlichkeiten hat sich deutlich um TEUR 44.837 auf TEUR 119.531 erhöht. Der Anstieg ist insbesondere auf die um TEUR 21.945 gestiegenen, auf der Passivseite ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen sowie auf die um TEUR 24.699 gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, letztere im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling (TEUR 35.374; Vorjahr: TEUR 7.692), zurückzuführen.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Gleichzeitig erhöhte sich das Eigenkapital aufgrund des die Ausschüttungen übersteigenden Jahresüberschusses um TEUR 23.803 bzw. 13,4 %. Aufgrund der prozentual stärker gestiegenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 60,2 % auf 54,6 % gesunken.

- Die gesetzlichen Vertreter erwarten für das folgende Geschäftsjahr eine Gesamtleistung und ein Jahresergebnis in etwa auf Vorjahresniveau.

Auf der Basis der zwischen dem Bund und der Deutsche Bahn AG getroffenen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung III sowie aufgrund der starken Fokussierung der Politik auf umweltpolitische Themen, insbesondere den Klimaschutz, und des geplanten Ausbaus der Hochleistungsnetze gehen die gesetzlichen Vertreter von einer weiterhin positiven Entwicklung im Schieneninfrastrukturmarkt aus. Als Risiken ergeben sich, insbesondere vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen und der damit verbundenen Einschränkungen und Belastungen aus Lieferengpässen und zum Teil gravierenden Preissteigerungen, die termingerechte Vorbereitung, Planung und Vergabe durch den Auftraggeber sowie Lieferkettenabhängigkeiten. Die inflationsbedingten Risiken auf dem Beschaffungsmarkt werden von den gesetzlichen Vertretern als für den Geschäftserfolg von eingeschränkter Bedeutung angesehen, da für viele Bauvorhaben die wichtigsten Güter vom Auftraggeber beigestellt werden.

Zins- und Währungsrisiken sind durch die hohe Eigenkapitalquote und die daraus resultierende geringe Verschuldung sowie die überwiegende Tätigkeit der Gesellschaft im Euroraum begrenzt. Allerdings unterliegen die in großem Umfang gehaltenen Wertpapieranlagen (insbesondere Anleihen) einer starken Abhängigkeit von Marktzinsänderungen. Die Gesamtsumme der innerbetrieblichen Risken und Marktrisiken stellt nach der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter in keiner Form eine Gefährdung des Fortbestands oder der weiteren Entwicklung des Konzerns dar.

Darüber hinaus sehen die gesetzlichen Vertreter die weitere Gewinnung und Bindung von qualifiziertem Fachpersonal als unabdingbare Voraussetzung für den weiteren Erfolg der SPITZKE SE, weshalb ein Schwerpunkt auf der Personalentwicklung und der Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie dem kontinuierlichen Ausbau der Rekrutierungselemente liegt.

Der Personalaufwand wird sich annahmegemäß aufgrund geplanter Mitarbeitereinstellungen und erwarteter Lohn- und Gehaltssteigerungen leicht erhöhen.

Zusammenfassend stellen wir nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.

Ergänzend verweisen wir zur Lagebeurteilung auf unsere Ausführungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses der Gesellschaft in Abschnitt 5.2 unseres Berichts.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

3 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 der SPITZKE SE, Großbeeren, in der Fassung der Anlage 1 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SPITZKE SE, Großbeeren

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SPITZKE SE, Großbeeren, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SPITZKE SE, Großbeeren, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 17. November 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Gerald Reiher	gez. Paul Wegener
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer“

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

4 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Prüfungsgegenstand

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren

- die Buchführung
- der Jahresabschluss (bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang)
- der Lagebericht

der Gesellschaft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft; dies gilt auch für die Angaben, die wir zu diesen Unterlagen erhalten haben. Wir verweisen ergänzend auf den Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ unseres vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks.

Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen. Unsere diesbezügliche Verantwortung wird in den Abschnitten „Grundlage für die Prüfungsurteile“ und „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks beschrieben.

Art und Umfang der Prüfung

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und unter dem 18. November 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss; er wurde am 12. Dezember 2022 festgestellt.

Wir haben die Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

In Bezug auf die wesentlichen Grundzüge unseres prüferischen Vorgehens verweisen wir auf die Darstellungen im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres vorstehend in Abschnitt 3 wiedergegebenen Bestätigungsvermerks. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wenden wir unseren risiko- und prozessorientierten Prüfungsansatz an; zu dessen Umsetzung bedienen wir uns unserer Prüfungssoftware Engagement Management System (EMS). Sie unterstützt die Planung, Durchführung und Dokumentation der Abschlussprüfung.

Die Abschlussprüfung erstreckt sich nach § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Prüfung wurde von uns – mit Unterbrechungen – in den Monaten Juni 2023 (Vorprüfung) sowie September bis November 2023 (Hauptprüfung) durchgeführt.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Identifizierte relevante Kontrollen der Gesellschaft haben wir unserem Prüfungsplan entsprechend auf Angemessenheit und gemäß unserem prüferischen Ermessen auf Wirksamkeit geprüft. Auf Grundlage der Ergebnisse aus der Prüfung der Kontrollen haben wir Art und Umfang unserer aussagebezogenen Prüfungshandlungen (analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen von ausgewählten Geschäftsvorfällen und Kontensalden) festgelegt. Bei Einzelfallprüfungen haben wir Nachweise in bewusster Auswahl bzw. unter Heranziehung von Stichprobenverfahren eingeholt.

Folgende Prüfungsschwerpunkte wurden gesetzt:

- Nachweis und Bewertung der unfertigen Leistungen einschließlich der Nachträge und Auftragsänderungen
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Realisierung, Bewertung und Periodenzuordnung der Umsatzerlöse
- Werthaltigkeit der Finanzanlagen

Zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung der Gesellschaft haben wir uns im Rahmen der Vorprüfung einen Überblick über die Organisation der Buchführung und ein Verständnis der prüfungsrelevanten Kontrollen verschafft sowie entsprechende Aufbau- und Funktionsprüfungen, insbesondere in Bezug auf die implementierten wesentlichen Kontrollmaßnahmen, vorgenommen.

Die Gesellschaft hat am 30. Juni 2023 eine Stichtagsinventur durchgeführt, an der wir an ausgewählten Standorten beobachtend teilgenommen haben.

Im Rahmen der Prüfung der Guthaben bei Kreditinstituten und der Rückstellungen haben wir von allen Kreditinstituten und ausgewählten Rechtsanwälten der Gesellschaft Bestätigungen über Guthaben, Ansprüche und Verpflichtungen der Gesellschaft eingeholt.

Bei der Prüfung der Pensionsrückstellungen und Jubiläumsrückstellungen haben wir die Ergebnisse des versicherungsmathematischen Gutachtens der AON Hewitt GmbH, Mülheim an der Ruhr, – unter Berücksichtigung unserer Einschätzung von deren Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität – einer kritischen Würdigung unterzogen und verwertet.

Zukunftsbezogene Angaben im Lagebericht haben wir vor dem Hintergrund der Jahresabschlussangaben auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen beurteilt.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Die gesetzlichen Vertreter haben alle gewünschten Aufklärungen und Nachweise erbracht und unter dem 16. November 2023 die berufsübliche Vollständigkeitserklärung in schriftlicher Form abgegeben. Darin wird insbesondere versichert, dass die gesetzlichen Vertreter ihrer Verantwortlichkeit für die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften nachgekommen sind und dass alle Geschäftsvorfälle entsprechend den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgezeichnet und im Jahresabschluss bzw. im Lagebericht entsprechend den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt sind.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

5 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen sind in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet.

5.1.2 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022/2023 ist diesem Bericht als Bestandteil der Anlage 1 beigefügt.

Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die gesetzlichen Vorschriften zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung sowie zum Anhang wurden in allen wesentlichen Belangen eingehalten. Die Angaben der Gesamtbezüge der gesetzlichen Vertreter (Mitglieder des Direktoriums) sind in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB unterblieben. Auf die Angabe des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars nach § 285 Nr. 17 HGB wurde verzichtet.

5.1.3 Lagebericht

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 ist diesem Bericht als Bestandteil der Anlage 1 beigefügt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung entspricht der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Wir nehmen auf unsere nachfolgenden Erläuterungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses Bezug. Der Jahresabschluss insgesamt, d.h. das Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

5.2.2 Erläuterungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Im Folgenden werden wesentliche Bewertungsgrundlagen dargestellt.

Unfertige Leistungen

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt mit den Herstellungskosten oder den niedrigeren Leistungswerten, ggf. vermindert um erwartete zukünftige Verluste.

In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Zinsen werden bei den Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Die Leistungswerte werden nach der sog. „Realisierungsmethode“ (Bewertung nach Aufmaß entsprechend den vertraglich oder kalkulatorisch festgelegten Preisen) ermittelt. Hierbei ist berücksichtigt, dass wesentliche Teile dieser Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht und die entsprechenden Aufwendungen erfasst sind.

Im Einzelnen stellen sich die unfertigen Leistungen wie folgt dar:

	30.6.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Leistungswerte	529.786	392.465
Herstellungskosten	441.231	325.824
Abwertungen		
– wegen geringerer Leistungswerte	-1.687	-6.549
– wegen erwarteter Verluste	-123	-239
Bilanzansatz	439.421	319.036
Differenz zwischen Leistungswerten und Bilanzansatz	90.365	73.429

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Erhaltene Abschlagszahlungen

Die erhaltenen Abschlagszahlungen werden insgesamt von den Vorräten offen abgesetzt; darüber hinausgehende Anzahlungen sind unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Finanzierung der unfertigen Leistungen zu Leistungswerten stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	30.6.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Leistungswerte	529.786	392.465
Erhaltene Anzahlungen	-502.868	-360.538
Nicht finanzierte Leistung	26.918	31.927

Damit sind die Leistungswerte der Projekte zu 94,9 % (Vorjahr: 91,9 %) über die erhaltenen Anzahlungen finanziert.

Erlösrealisierung

Die Erlösrealisierung der Bauvorhaben erfolgt, sobald die Bauleistung vollständig erbracht und der Gefahrenübergang erfolgt ist sowie die Höhe des Auftragswertes – inklusive aller Nachträge – und der Aufwendungen feststeht.

Ergebnisse aus Arbeitsgemeinschaften

Ergebnisse aus Arbeitsgemeinschaften werden mit der Schlussbilanz der Arbeitsgemeinschaft vereinnahmt. Drohende Verluste aus nicht abgerechneten Arbeitsgemeinschaften werden durch Wertberichtigungen auf Forderungen, Verbindlichkeiten oder Rückstellungen berücksichtigt.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

5.3 Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

5.3.1 Mehrjahresübersicht

		2022/2023	2021/2022	2020/2021[6)]	2019/2020[7)]	2018/2019
Gesamtleistung[1)]	TEUR	371.101	303.457	355.004	300.340	270.092
Materialintensität	%	47,9	40,5	44,6	44,7	46,7
Personalintensität	%	29,1	34,6	28,3	30,7	29,2
EBIT[2)]	TEUR	44.835	41.111	57.910	39.793	34.726
EBITDA[2)]	TEUR	59.826	55.494	71.754	52.954	47.672
Aufgliederung des Jahresergebnisses						
– Betriebsergebnis	TEUR	47.228	43.297	59.927	42.463	34.554
– Finanzergebnis	TEUR	4.619	-942	-9.053	2.444	1.966
– Ertragsteuern	TEUR	-12.844	-11.864	-16.885	-11.323	-10.109
– Jahresergebnis[3)]	TEUR	39.003	30.491	33.989	33.584	26.411
Mitarbeiter (§ 267 Abs. 5 HGB)	Anzahl	1.438	1.416	1.370	1.255	1.117
Auftragsbestand	Mio. EUR	348	353	284	324	153
Bilanzsumme	TEUR	369.526	295.934	314.322	306.592	257.955
Eigenkapital	TEUR	202.055	178.252	164.670	180.747	160.368
Eigenkapitalquote	%	54,6	60,2	52,4	59,0	62,2
Ausschüttung	TEUR	15.200	16.910	50.065	13.205	12.920
Anlagevermögen						
– immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	TEUR	90.601	78.749	78.373	68.764	64.730
– Finanzanlagen	TEUR	54.693	54.717	54.812	59.958	60.567
	TEUR	145.294	133.466	133.185	128.722	125.297
Anlagendeckung[4)]	%	139,1	133,6	123,6	140,4	128,0
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	TEUR	27.244	16.187	18.967	14.874	13.366
Abschreibungsquote der Sachanlagen						
(ohne Grundstücke und geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau)[5)]	%	71,3	73,4	73,1	77,3	78,3
Liquide Mittel	TEUR	152.983	52.484	142.822	140.373	94.421
Cash-Pool						
– Forderungen	TEUR	0	0	0	0	1.478
– Verbindlichkeiten	TEUR	-35.374	-7.692	-11.282	-8.521	-7.813
	TEUR	-35.374	-7.692	-11.282	-8.521	-6.335

[1)] Gesamtleistung = Umsatzerlöse, Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen; bedeutsamster Leistungsindikator i.S.v. § 289 Abs. 1 Satz 3 bzw. Abs. 3 HGB

[2)] Ohne periodenfremde Ergebnisbestandteile, ohne Erträge/Verluste aus Abgängen von Wertpapieren, ohne Gewinne aus Liquidationen

[3)] bedeutsamster Leistungsindikator i.S.v. § 289 Abs. 1 Satz 3 bzw. Abs. 3 HGB

[4)] Anlagendeckung = $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$

[5)] Abschreibungsquote der Sachanlagen = $\frac{\text{kumulierte Abschreibungen auf Sachanlagen}}{\text{Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten am Bilanzstichtag}}$

[6)] Verschmelzung der Schienenfahrzeugbau Großbeeren GmbH, Großbeeren, und Anwachsung der Kölngleis Gleisbau GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bochum, zum 1. Juli 2020 bzw. 1. Mai 2021

[7)] Verschmelzung der SPITZKE LONGO zum 1. Juli 2019

Hinsichtlich der wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen verweisen wir auf Anlage 2 zu diesem Bericht.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

5.3.2 Vermögenslage

Die nachfolgende Tabelle ist aus der Bilanz (Bestandteil der Anlage 1) abgeleitet. Die kurzfristigen Posten (Fristigkeit bis zu einem Jahr) sind zusätzlich vermerkt.

	2022/2023			Vorjahr			Veränderung	
	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt	
	TEUR	%	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	%
Vermögen								
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	90.601	24,5	0	78.749	26,6	0	11.852	15,1
Finanzanlagen	54.693	14,8	0	54.717	18,5	0	-24	0,0
Anlagevermögen	145.294	39,3	0	133.466	45,1	0	11.828	8,9
Vorräte	9.540	2,6	9.540	6.646	2,2	6.646	2.894	43,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.210	4,4	16.210	14.044	4,8	12.654	2.166	15,4
Wertpapiere	44.492	12,1	44.492	88.403	29,9	88.403	-43.911	-49,7
Liquide Mittel	152.983	41,4	152.983	52.484	17,7	52.484	100.499	>100,0
Umlaufvermögen	223.225	60,4	223.225	161.577	54,6	160.187	61.648	38,2
Rechnungsabgrenzungsposten	1.007	0,3	0	891	0,3	0	116	13,0
	369.526	100,0	223.225	295.934	100,0	160.187	73.592	24,9
Kapital								
Gezeichnetes Kapital	95.000	25,7	0	95.000	32,1	0	0	0,0
Kapitalrücklage	4.500	1,2	0	4.500	1,5	0	0	0,0
Gewinnrücklagen	5.500	1,5	0	5.500	1,9	0	0	0,0
Bilanzgewinn	97.055	26,2	0	73.252	24,7	0	23.803	32,5
Eigenkapital	202.055	54,6	0	178.252	60,2	0	23.803	13,4
Rückstellungen	47.935	13,0	41.559	42.982	14,5	36.936	4.953	11,5
Verbindlichkeiten	119.531	32,4	119.531	74.694	25,3	74.364	44.837	60,0
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	5	0,0	0	6	0,0	0	-1	-16,7
Fremdkapital/RAP	167.471	45,4	161.090	117.682	39,8	111.300	49.789	42,3
	369.526	100,0	161.090	295.934	100,0	111.300	73.592	24,9

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Vermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** haben sich wie folgt entwickelt:

	2022/2023 TEUR	Vorjahr TEUR
1. Juli	78.749	78.373
Zugänge	27.244	16.187
Abgänge (Restbuchwerte)	-401	-1.428
Abschreibungen	-14.991	-14.383
30. Juni	90.601	78.749

Die **Finanzanlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
SPITZKE FAHRWEGSYSTEME	45.025	45.025	0
MUR-STAHLBAU	6.625	6.625	0
PEAK AIR	852	852	0
SPITZKE SCHWEISSTECHNIK	681	681	0
WSO	497	497	0
SPITZKE RAIL SWISS	472	472	0
SPITZKE LOGISTIK	187	187	0
Übrige	354	378	-24
	54.693	54.717	-24

Die Veränderungen der Finanzanlagen ergeben sich aus der Veräußerung der Anteile an der SPITZKE YALCO (TEUR 26) einerseits und dem Erwerb von Anteilen an der levelbuild AG (TEUR 2) andererseits.

Die ausgewiesenen **Vorräte** in Höhe von TEUR 9.540 (Vorjahr: TEUR 6.646) betreffen ausschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die für die unfertigen Leistungen (TEUR 439.421; Vorjahr: TEUR 319.036) erhaltenen Anzahlungen übersteigen in der Summe deren Bilanzansatz; der übersteigende Betrag wird unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Die **Forderungen und sonstigen Vermögengegenstände** betreffen:

	30.06.2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.301	5.193	4.108
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	1.413	-1.413
Sonstige Vermögensgegenstände	6.909	7.438	-529
	16.210	14.044	2.166

Die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Bruttoforderungen	9.589	5.838	3.751
Abzüglich Einzelwertberichtigungen			
– für Rechnungskürzungen	242	616	-374
– für zweifelhafte Forderungen	0	0	0
Pauschalwertberichtigungen	46	29	17
	288	645	-357
	9.301	5.193	4.108

Die Bruttoforderungen zum 30. Juni 2023 betreffen unter anderem mit TEUR 5.483 (Vorjahr: TEUR 1.828) den Deutsche-Bahn-Konzern.

Die *Forderungen gegen verbundene Unternehmen* setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
SPITZKE RAIL SWISS	0	1.390	-1.390
MUR-STAHLBAU	0	23	-23
	0	1.413	-1.413

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Die *sonstigen Vermögensgegenstände* betreffen:

	30.06.2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Forderungen gegen das Finanzamt			
– aus Umsatzsteuer	2.169	2.761	-592
– aus Ertragsteuer	1.068	624	444
	3.237	3.385	-148
Abgegrenzte Zinsen	2.692	2.145	547
Forderungen gegen die ZVK	467	1.251	-784
Kautionen	81	364	-283
Debitorische Kreditoren	20	91	-71
Forderungen gegen Arbeitsgemeinschaften	9	29	-20
Übrige	403	173	230
	6.909	7.438	-529

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** (TEUR 44.492; Vorjahr: TEUR 88.403) betreffen festverzinsliche Aktienanleihen.

Die **liquiden Mittel** (TEUR 152.983; Vorjahr: TEUR 52.484) bestehen überwiegend aus Festgeldern in Höhe von TEUR 90.000 (Vorjahr: TEUR 0).

Kapital

Das **Eigenkapital** hat sich insgesamt um TEUR 23.803 auf TEUR 202.055 erhöht. Die einzelnen Eigenkapitalposten haben sich wie folgt entwickelt:

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR	gesamt TEUR
1. Juli 2022	95.000	4.500	5.500	73.252	178.252
Jahresüberschuss	0	0	0	39.003	39.003
Gewinnausschüttung	0	0	0	-15.200	-15.200
30. Juni 2023	95.000	4.500	5.500	97.055	202.055

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Die **Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Ausstehende Rechnungen für Nachunternehmerleistungen	22.326	16.888	5.438
Personalbereich (einschließlich Pensionsrückstellungen)	15.453	14.466	987
Steuern	3.260	2.651	609
Sonstige Fremdleistungen und ausstehende Eingangsrechnungen	3.040	4.638	-1.598
Gewährleistungen	743	1.267	-524
Übrige	3.113	3.072	41
	47.935	42.982	4.953

Davon Personalbereich:

	30.6.2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Urlaub	5.448	5.218	230
Jubiläum	4.460	4.071	389
Tantiemen	2.248	2.308	-60
13. Löhne und Gehälter	1.395	1.303	92
Pensionen	1.173	1.177	-4
Berufsgenossenschaft	157	8	149
Ausgleichsabgabe	49	58	-9
Übrige	523	323	200
	15.453	14.466	987

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Die **Verbindlichkeiten** haben sich um TEUR 44.837 auf TEUR 119.531 erhöht:

	30.06.2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten	0	330	-330
	0	330	-330
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10	25	-15
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	63.447	41.502	21.945
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.354	9.972	-1.618
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.506	12.807	24.699
Sonstige Verbindlichkeiten	10.214	10.058	156
	119.531	74.364	45.167
	119.531	74.694	44.837

Die *Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen* (TEUR 37.506; Vorjahr: TEUR 12.807) betreffen im Wesentlichen mit TEUR 35.374 (Vorjahr: TEUR 7.692) Cash-Pool-Konten. Die Verbindlichkeiten bestehen gegenüber folgenden Gesellschaften:

	30.06.2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
SPITZKE FAHRWEGSYSTEME	19.108	1.166	17.942
WSO	5.816	2.049	3.767
SPITZKE LOGISTIK	5.667	4.147	1.520
MUR-STAHLBAU	2.762	24	2.738
SPITZKE SCHWEISSTECHNIK	1.632	1.437	195
EPS	1.065	1.279	-214
PEAK AIR	709	772	-63
SPITZKE AKADEMIE	438	440	-2
Übrige	309	1.493	-1.184
	37.506	12.807	24.699

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Die *sonstigen Verbindlichkeiten* setzen sich – unabhängig von den Restlaufzeiten – wie folgt zusammen:

	30.06.2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	3.252	3.267	-15
Ausgleichsstundenguthaben der Mitarbeiter	3.093	2.576	517
Lohn- und Kirchensteuer	2.005	1.756	249
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	776	1.638	-862
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften	505	6	499
Kreditorische Debitoren	146	14	132
Umsatzsteuer (Schweiz)	36	14	22
Steuerzahlungen Vorjahre	13	27	-14
Umsatzsteuer (Dänemark)	0	351	-351
Sicherheitseinbehalte Kaufpreiszahlungen	0	330	-330
Umsatzsteuer (Luxemburg)	0	37	-37
Übrige	388	372	15
	10.214	10.388	-174

5.3.3 Finanzlage

Liquidität

In dem nachfolgenden Liquiditätsstatus zu Buchwerten werden die Veränderungen des Netto-Geldvermögens bzw. des Netto-Umlaufvermögens und deren Komponenten während des Geschäftsjahres gezeigt.

	30.06.2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Finanzmittelfonds	27.609	44.792	-17.183
Festgeldanlagen	90.000	0	90.000
Kurzfristige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere	60.702	101.057	-40.355
Kurzfristiges Fremdkapital, ohne erhaltene Anzahlungen	-62.269	-62.106	-163
Netto-Geldvermögen	116.042	83.743	32.299
Vorräte			
– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.540	6.646	2.894
– unfertige Leistungen	439.421	319.036	120.385
Erhaltene Anzahlungen	-502.868	-360.538	-142.330
Netto-Umlaufvermögen	62.135	48.887	13.248

Die SPITZKE SE führt als sogenannter „Master“ ein automatisches Cash-Pooling mit ihren Tochterunternehmen durch. Die Verzinsung erfolgt mit 0,00 % p.a. für Geldanlagen und mit 1,75 % p.a. für Geldaufnahmen. Eine Sicherung für die Einlagen ist nicht vereinbart.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Der Finanzmittelfonds ergibt sich wie folgt:

	30.6.2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Cash-Pool mit Tochterunternehmen			
– Forderungen	0	0	0
– Verbindlichkeiten	-35.374	-7.692	-27.682
	-35.374	-7.692	-27.682
Liquide Mittel abzgl. Festgeldanlagen	62.983	52.484	10.499
Finanzmittelfonds	27.609	44.792	-17.183

Der Rückgang des Finanzmittelfonds im Berichtsjahr resultiert insbesondere aus Auszahlungen für die Anlage in Festgeldern in Höhe von TEUR 90.000. Gleichzeitig waren im Berichtsjahr Einzahlungen aus der Abrechnung von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Aktienanleihen in Höhe von TEUR 50.000 zu verzeichnen.

Die zugesagten Kreditlinien betragen TEUR 5.599. Zum Bilanzstichtag erfolgte keine Inanspruchnahme.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

5.3.4 Ertragslage

Die Entstehung des Jahresergebnisses wird anhand einer von der Gesamtleistung ausgehenden Analyse, abgeleitet aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Bestandteil der Anlage 1), dargestellt.

	2022/2023		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	250.557	67,5	324.588	107,0	-74.031	-22,8
Bestandsveränderung/ andere aktivierte Eigenleistungen	120.544	32,5	-21.131	-7,0	141.675	>100,0
Gesamtleistung	371.101	100,0	303.457	100,0	67.644	22,3
Sonstige betriebliche Erträge	6.703	1,8	5.600	1,8	1.103	19,7
Betriebsleistung	377.804	101,8	309.057	101,8	68.747	22,2
Materialaufwand	177.796	47,9	125.121	41,2	52.675	42,1
Personalaufwand[1)]	107.874	29,1	100.339	33,1	7.535	7,5
Abschreibungen	14.991	4,0	14.383	4,7	608	4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen[1)]	29.073	7,8	25.117	8,2	3.956	15,8
Sonstige Steuern	842	0,2	800	0,3	42	5,3
Betriebsaufwand	330.576	89,1	265.760	87,6	64.816	24,4
Betriebsergebnis	47.228	12,7	43.297	14,2	3.931	9,1
Finanzergebnis	4.619	1,2	-942	-0,3	5.561	>100,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	51.847	14,0	42.355	14,0	9.492	22,4
Ertragsteuern	12.844	3,5	11.864	3,9	980	8,3
Jahresergebnis	39.003	10,5	30.491	10,1	8.512	27,9

[1)] Im Berichtsjahr werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die Aufwendungen für Auslöse-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten in Höhe von TEUR 8.352 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Vorjahr wurden diese Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.722 in der Gewinn- und Verlustrechnung dem Personalaufwand zugeordnet. Um die Aussagekraft der hier dargestellten Analyse zu erhöhen, wurden die Vorjahreszahlen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und des Personalaufwands entsprechend angepasst. Dies gilt auch für die nachfolgenden Darstellungen.

Die **Umsatzerlöse** betreffen:

	2022/2023	Vorjahr	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Bau und Montage	223.576	284.966	-61.390
Bahnbaumaschinen	25.793	38.392	-12.599
Übrige	1.188	1.230	-42
	250.557	324.588	-74.031

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	2022/2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Erträge der Berichtsperiode			
Erträge aus Wertpapierverkauf	2.162	1.048	1.114
Versicherungserstattungen und Schadenersatz	1.095	279	816
Weiterberechnete Kosten	352	432	-80
Kursdifferenzen	190	24	166
Fördermittel Umweltschutz	31	384	-353
Liquidationsgewinn	0	110	-110
Übrige	15	163	-148
	3.845	2.440	1.405
Periodenfremde Erträge			
Auflösung von Rückstellungen	1.535	638	897
Erträge aus Anlagenabgängen	726	1.788	-1.062
Versicherungserstattungen	499	636	-137
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	42	74	-32
Auflösung von Wertberichtigungen von Forderungen	0	11	-11
Übrige	56	13	43
	2.858	3.160	-302
	6.703	5.600	1.103

Der **Materialaufwand** ergibt sich wie folgt:

	2022/2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Verbundene Unternehmen			
Bezogene Leistungen	36.016	32.071	3.945
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.153	2.459	2.694
	41.169	34.530	6.639
Dritte			
Bezogene Leistungen	90.642	49.908	40.734
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.985	40.683	5.302
	136.627	90.591	46.036
	177.796	125.121	52.675

Der **Personalaufwand** hat sich nach Berücksichtigung des oben beschriebenen Effekts aus der Umgliederung der Aufwendungen für Auslöse-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten um TEUR 7.535 bzw. 7,5 % auf TEUR 107.874 erhöht. Dies ist auf den Anstieg der Anzahl der Angestellten und gewerblichen Mitarbeiter von durchschnittlich 1.416 auf 1.438 sowie auf Lohn- und Gehaltserhöhungen zurückzuführen.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich nach Berücksichtigung des oben beschriebenen Effekts aus der Umgliederung der Aufwendungen für Auslöse-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten, die nunmehr unter den Reise- und Bewirtungskosten erfasst sind, im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2022/2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Aufwendungen der Berichtsperiode			
Reise- und Bewirtungskosten	9.473	7.520	1.953
Kraftfahrzeugkosten	2.926	2.822	104
Miete und Raumkosten	2.676	2.502	174
Fortbildung	2.464	2.528	-64
Reparaturen und Instandhaltungen	1.889	1.437	452
Versicherungen	1.754	1.608	146
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	1.530	920	610
Kleingeräte	1.024	821	203
Schadensfälle	386	293	93
Kursdifferenzen	72	67	5
Übrige	4.399	3.862	537
	28.593	24.380	4.213
Periodenfremde Aufwendungen			
Verluste aus Anlagenabgängen	184	141	43
Übrige	296	596	-300
	480	737	-257
	29.073	25.117	3.956

Das **Finanzergebnis** ergibt sich wie folgt:

	2022/2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Erträge aus Beteiligungen			
WSO	1.133	378	755
SPITZE SCHWEISSTECHNIK	1.000	1.000	0
IFB	13	17	-4
	2.146	1.395	751
Abschreibungen Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.081	-3.764	2.683
Zinsergebnis	3.554	1.427	2.127
	4.619	-942	5.561

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Das *Zinsergebnis* entwickelte sich dabei wie folgt:

	2022/2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Zinserträge	3.907	1.809	2.098
Zinsaufwendungen	-353	-382	29
	3.554	1.427	2.127

Die **Ertragsteuern** setzen sich wie folgt zusammen:

	2022/2023 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Steuern des Berichtsjahres	13.223	11.886	1.337
Steuern für Vorjahre	-379	-22	-357
	12.844	11.864	980

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

6 Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 der SPITZKE SE, Großbeeren, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Zu dem von uns erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Abschnitt 3 „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“.

Berlin, den 17. November 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DocuSigned by:
Gerald Reiher
2D3D92018631478...
Gerald Reiher
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:
E9232A28B8604BF...
Paul Wegener
Wirtschaftsprüfer

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL München Zweigniederlassung Berlin

Für Veröffentlichungen oder die Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis auf unsere Jahresabschlussprüfung erfolgt; wir weisen hierzu auf die Bestimmungen des § 328 HGB hin.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Deloitte.

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

SPITZKE SE
Großbeeren

Anlage 1

Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

GESTALTEN IN VERNETZTEN **DIMENSIONEN**

SPITZKE SE
Großbeeren

Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr

vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023

Anlage 1

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 der SPITZKE SE, Großbeeren

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

I. Rahmenbedingungen und Geschäft

Geschäftsmodell

Die wachstumsstarke und zukunftsträchtige Bahninfrastrukturbranche gehört zu den nachhaltigsten Bereichen innerhalb der Mobilitätsbranche. Täglich befördern die Bahnen in Deutschland und Europa Millionen von Fahrgästen und unzählige Tonnen von Gütern über die Schienenverkehrswege. Doch erst eine leistungsfähige Bahninfrastruktur liefert das Fundament für ein attraktives und nachhaltiges Angebot im schienengebundenen Personen- und Güterverkehr. Die SPITZKE SE ist Systemlieferant für komplexe Bahninfrastrukturdienstleistungen. Als solcher bietet SPITZKE seinen Auftraggebern ein nahezu vollständiges Leistungsportfolio rund um das System Bahn und gehört durch seine herausragende Marktposition zu den führenden Unternehmen dieser Branche.

Die Kernkompetenz liegt in der Abwicklung komplexer Infrastruktur-Projekte mit einer hohen Eigenfertigungstiefe für Fern- oder Regionalbahnen, S- und U-Bahnen sowie Straßen- oder Industriebahnen in Deutschland und Europa. So gestaltet die Unternehmensgruppe die nachhaltige Mobilität der Schieneninfrastruktur entscheidend mit und trägt zur Erreichung der Klimaziele bei.

Mit permanent hohem Qualitätsanspruch, kurzen Entscheidungswegen sowie der Vernetzung der verschiedenen Geschäftsfelder liefert SPITZKE seinen Kunden individuelle und effiziente Gesamtlösungen.

Das Geschäftsfeld **Bau und Montage** umfasst für die Sparte *Fahrweg* alle Leistungen für komplette Oberbaumaßnahmen sämtlicher Schienenverkehrswege. Von der Vermessung über den Tiefbau, Stopfarbeiten, Gleiserneuerungen sowohl im konventionellen Umbau als auch im Fließbandverfahren bis hin zur fachgerechten Entsorgung von Altmaterial. Erweitert wird dieses Geschäftsfeld durch die Leistungen der Sparte *Ausrüstung und Elektrotechnik*, welche alle elektrotechnischen Leistungen für das System Bahn, den Bau und die Erneuerung von Oberleitungsanlagen, Leit- und Sicherungstechnik, Telekommunikations-, Elektroenergie- sowie Stromschienenanlagen für den Nah- und Fernverkehr abdeckt. Das Leistungsangebot *Großprojekte und Ingenieurbau* beinhaltet Brücken, Tunnel, Stützbauwerke, Funktionsgebäude, Bahnhöfe sowie multifunktionale Großprojekte und vervollständigt das Portfolio in diesem Geschäftsfeld.

Im Fokus des Geschäftsfeldes **Bahnbaumaschinen** steht die hohe Verfügbarkeit der umfangreichen und hochwertigen Fahrweg-, Fahrleitungs- und Transporttechnik in allen Leistungsklassen. Der moderne Technikpark der SPITZKE stellt – sowohl in Hinblick auf Umfang als auch Ausstattung – einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil dar. Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit des Technikparks werden Maschinen, Geräte, Lokomotiven und Fahrzeuge in eigenen Instandhaltungswerkstätten nach einem zertifizierten Instandhaltungsmanagementsystem repariert, instandgesetzt und gewartet. Ein 24/7-Notfall-Management-Service übernimmt diese Leistungen sowohl in den eigenen Werkstätten als auch vor Ort auf den Baustellen. Die Durchführung von Revisionen, die Aufarbeitung, Weiterentwicklung und Modernisierung von Schienenfahrzeugen, Rammtechnik und Lokomotiven ergänzen das Angebotsspektrum.

Logistik und Baudienstleistungen beinhalten als Geschäftsfeld unter anderem die *Logistiksparte*, die die SPITZKE SE mit ihren Tochterunternehmen am Markt erfolgreich anbietet. Als Eisenbahnverkehrsunternehmen

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

und zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb ist die Unternehmensgruppe SPITZKE leistungsfähiger Anbieter für Baustellen- und Transportlogistik jeglicher Art. Zusätzlich bietet sie Dienstleistungen zur *Sicherung von Baustellen* spurgebundener Verkehrssysteme in einer eigenen Sparte mit einer darauf spezialisierten Tochtergesellschaft am Markt an. Ihr Angebot umfasst alle Sicherungsmaßnahmen von der personellen Sicherung über automatische Warnsysteme bis hin zur festen Absperrung. Durch das Vernetzen von fahrweg- und sicherungstechnischem Know-how entwickelt SPITZKE bestehende Sicherungssysteme kontinuierlich weiter. Als weitere Dienstleistung ist die Produktion und Planung elektrotechnischer Anlagen und Ausrüstungen in diesem Geschäftsfeld beheimatet.

Die SPITZKE SE ist mit ihren Tochterunternehmen Lieferant bahnspezifischer Betonsysteme und Stahlprodukte und unterhält im Geschäftsfeld **Produktion** auf der einen Seite eine *Fertigung* von Gleis- und Weichenschwellen aus Spannbeton sowie von Schleuderbetonmasten. Dafür betreibt SPITZKE eines der größten Werke seiner Art in Europa mit leistungsfähigen Produktionsanlagen, umfangreichen Lager- und Verladekapazitäten und einem eigenen Kieswerk.

Auf der anderen Seite betreibt SPITZKE mit ihren Tochterunternehmen eine Produktion für Stahlmaste und Mastzubehör für den Bahnbereich und komplettiert das Produktionsportfolio für die Bahninfrastruktur. Als solches werden weitere Synergien zu dem Geschäftsfeld Bau und Montage generiert, insbesondere zu der Sparte Ausrüstung/Elektrotechnik.

Dem Geschäftsfeld **Produktion** ist darüber hinaus die Sparte *Oberbauschweißen* zugeordnet, welche ebenfalls über Tochterunternehmen abgewickelt wird. Lagestabile, lückenlose Gleise und Weichen sorgen für radschonenden und geräuscharmen Schienenverkehr. Daher setzt SPITZKE auf Schweißungen im AS-Verfahren, Lichtbogenverbindungs- und Lichtbogenauftragsschweißen im E- oder E-MF-Verfahren sowie das Herstellen von MT-Isolierstößen und kann so alle Kundenanforderungen erfüllen.

Mit einer systematischen Weiterentwicklung aller Geschäftsfelder, strategischen Unternehmenszukäufen und beständigen Investitionen in den Technikpark, in Innovationen und in den Ausbau der Standorte ist die Unternehmensgruppe SPITZKE ein modernes, zukunfts- und wettbewerbsfähiges Bahninfrastrukturunternehmen.

Um als Systemlieferant den Kunden die vollständige Verfügbarkeit aller Kompetenzen sowohl in Deutschland als auch im angrenzenden europäischen Ausland höchst effektiv anbieten zu können, verfügt die Unternehmensgruppe SPITZKE über eine breit aufgestellte Organisation. Fünf regionale Kompetenzzentren und 16 Standorte innerhalb Deutschlands und in Europa garantieren für alle Aktivitäten die notwendigen personellen und technischen Ressourcen – unabhängig von Ort und Zeit und den Marktbedürfnissen entsprechend. So war SPITZKE in Deutschland, Dänemark, der Schweiz und der Türkei mit Niederlassungen der SPITZKE SE oder deren Tochtergesellschaften vertreten. Ihr Hauptsitz liegt im GVZ Berlin Süd in Großbeeren, von wo aus die Niederlassungen, Unternehmensbereiche sowie Tochtergesellschaften gesteuert und die zentralen Dienstleistungen für alle Bereiche bereitgestellt werden.

Die starke finanzielle Basis der Unternehmensgruppe SPITZKE wurde durch die zum 31.12.2020 wirksame Kapitalerhöhung, mit der das Grundkapital aus Gesellschaftsmitteln auf Mio. EUR 100,0 erhöht wurde, nochmals nachhaltig bekräftigt. Sie ermöglicht die nötige Unabhängigkeit, um auch umfangreiche, komplexe sowie individuelle Kundenprojekte jederzeit abzuwickeln. Die Grundlagen werden durch die regionale Struktur, hochqualifizierte Führungskräfte und eine Belegschaft, die alle erfolgsentscheidenden Kompetenzen in sich vereint, geschaffen.

Entwicklung und Situation auf den relevanten Märkten

Kunden der SPITZKE SE sind sowohl nationale als auch internationale Bahngesellschaften. Dazu gehören unter anderem die Deutsche Bahn AG mit ihren Tochtergesellschaften, Banedanmark (DK), ProRail NV (NL), CFL (LUX), Bane NOR SF, SBB (CH). Dazu kommen als Kundengruppe kommunale Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie Industrieunternehmen und private Gleisanschlussbetreiber.

Der Bedarf einer modernen schienengebundenen Mobilität erfordert leistungsfähige Verkehrsnetze. Die Bundesrepublik Deutschland steigert daher kontinuierlich die Investitionen in die schienengebundene Infrastruktur, für ihren Erhalt, den Aus- und Neubau. Die Vergabe der Bauaufträge erfolgt über öffentliche Ausschreibungen.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Für den Erhalt und die Modernisierung der vorhandenen Schieneninfrastruktur (Bestandsnetz) ist in Deutschland die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV III) zwischen dem Bund und der Deutschen Bahn AG geschlossen worden, welche im Zeitraum von 2020 bis 2029 verbindlich die Höhe der zu investierenden Mittel festschreibt. Die LuFV III gilt ab dem 01.01.2020 und beinhaltet ein Gesamtvolumen von Mrd. EUR 86,2.

Im Vergleich zur vorherigen LuFV II ist demnach das Finanzierungsvolumen für den laufenden Geltungszeitraum um über 50 % angestiegen.

Darüber hinaus verfolgt die Bundesregierung das Ziel, mehr in die Schiene als in die Straße zu investieren und bis 2030 den Schienengüterverkehr auf 25 % zu steigern, die Verkehrsleistung im Personenverkehr zu verdoppeln sowie den Elektrifizierungsgrad auf 75 % zu erhöhen. Die Unternehmensgruppe SPITZKE hat in diesem Bereich bereits große Elektrifizierungsprojekte umgesetzt.

Die Bahnindustrie in Deutschland ist ein zentraler Baustein für die Realisierung der Klimaziele. Voraussetzung ist ein funktionierender Verkehrsträger Schiene. Bis 2030 soll es daher ein rund 9.000 km langes neues „Hochleistungsnetz“ geben. Davon werden 4.200 km bis 2030 generalsaniert, 5.200 km sollen ertüchtigt werden. Zusätzlich sind bis 2030 350 kleine bis mittlere Maßnahmen geplant. Der Gesamtbedarf entspricht einem Investitionsvolumen von rund Mrd. EUR 90. Bis 2027 sind Mrd. EUR 45 notwendig, die durch Einnahmen aus dem geplanten CO_2-Zuschlag der LKW-Maut finanziert werden sollen. Bisher verschobene Projekte müssen wieder aufgenommen werden, um die Erreichung der Koalitionsvertragsziele zu ermöglichen. Insofern sind die Erwartungen der Bahnindustrie insbesondere in das Klimaschutz-Sofortprogramm des Bundes hoch.

Das Sanierungskonzept basiert auf der Umsetzung von Korridorprojekten, in denen definierte Strecken in kurzer Zeit komplett erneuert werden. Diese Herausforderungen kommen auf die Bahninfrastrukturunternehmen zu und erfordern Fachkompetenz und Kapazitäten in allen Bereichen. Die Unternehmensgruppe SPITZKE wird gemeinsam mit einem ARGE-Partner die Generalsanierung des ersten Korridors „Riedbahn“ zwischen Frankfurt a.M. und Mannheim realisieren.

Erfolgsfaktoren

SPITZKE vernetzt täglich für seine Kunden alle Kompetenzen rund um die Bahninfrastruktur, gestaltet moderne und nachhaltige Mobilität mit und treibt die eigene Digitalisierungsstrategie voran. Durch die Bündelung des kompletten Leistungsspektrums der Bahninfrastruktur leisten alle SPITZKE-Mitarbeitenden einen effektiven Beitrag für eine hohe Netzverfügbarkeit.

Der Maßstab für den nachhaltigen Unternehmenserfolg ist der Grad der Kundenzufriedenheit. Es gilt, durch eine kontinuierliche Verbesserung des Dienstleistungsangebots und intelligente Verknüpfung der Geschäftsfelder, stetige Anregungen für innovative Prozesse zu generieren und ein herausragender Akteur im Markt zu sein.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für eine stabile Unternehmensentwicklung ist die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeitender für die Unternehmensgruppe SPITZKE. Seit 2015 bündelt SPITZKE die Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden in einer eigenen Akademie, der SPITZKE AKADEMIE FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG AG (SPITZKE AKADEMIE). Die SPITZKE AKADEMIE hat eine Zulassung als Bildungsträger durch das Eisenbahnbundesamt und befindet sich in der achten Schulungssaison. 2018 eröffnete die SPITZKE AKADEMIE das neue Schulungs- und Ausbildungszentrum im GVZ Berlin Süd in Großbeeren, in dem sich rund 200 Auszubildende an den neuesten Maschinen und Geräten auf ihren Beruf in der gesamten Unternehmensgruppe SPITZKE vorbereiten können und die Mitarbeitenden sowie Externe gleichermaßen weitergebildet und qualifiziert werden können.

Die SPITZKE AKADEMIE verfügt über einen eigenen Lok-Simulator für die Triebfahrzeugführerausbildung. Mit der neuen Technik kann die SPITZKE AKADEMIE Lokfahrten sowie Fahrten mit Nebenfahrzeugen oder Zweiwege-Baggern zu Schulungszwecken unter vielfältigsten Bedingungen simulieren.

Die Personalstärke der Unternehmensgruppe SPITZKE betrug zum Bilanzstichtag 2.233 Mitarbeitende (Vorjahr: 2.229), davon 144 Auszubildende und dual Studierende (Vorjahr: 158). Allein bei der SPITZKE SE waren 1.602 Mitarbeitende (Vorjahr: 1.579) beschäftigt, wovon 1.015 (Vorjahr: 1.023) gewerbliche Mitarbeitende waren (entspricht 63 %; Vorjahr: 65 %).

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist die Ausstattung der Unternehmensgruppe SPITZKE mit modernsten Gleisbaumaschinen. Durch entsprechende Investitionen bewegte sich SPITZKE auch im Jahr 2023 unverändert auf dem höchsten technischen Niveau und erfüllte so die Auflagen nationaler als auch internationaler Auftraggeber in jeder Hinsicht.

Veränderungen in den Beteiligungsunternehmen

Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an der SPITZKE Yalco Altyaoi ve Insaat Ltd., Ankara, Türkei, verkauft.

Zudem wurde im Geschäftsjahr ein Anteil von 5 % an der levelbuild AG, Leipzig, erworben.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

II. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Im Berichtsjahr sowie in den fortfolgenden Jahren stellen der Bund und die Deutsche Bahn AG den Finanzrahmen für den Erhalt der Eisenbahninfrastruktur in Deutschland über die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zur Verfügung.

Zum 01.01.2020 ist die LuFV III mit einer Laufzeit von zehn Jahren (2020–2029) in Kraft getreten. Im Rahmen dieser Vereinbarung hat vor allem der Bund seinen Beitrag stark erhöht. Somit sieht die LuFV III für die kommenden zehn Jahre ein Gesamtvolumen der Investitionen in die Modernisierung und den Erhalt des deutschen Schienennetzes von rund Mrd. EUR 86,2 vor.

Das Klimapaket des Bundes sieht zudem eine Eigenkapitalerhöhung bei der Bahn von rund Mrd. EUR 11 vor, die ebenfalls vollständig für den Ausbau der Infrastruktur verwendet werden soll. Für den Bau neuer Strecken sollen die sogenannten Bedarfsplanmittel von derzeit jährlich Mrd. EUR 1,6 auf bis zu Mrd. EUR 4 pro Jahr bis zum Ende des Jahrzehnts erhöht werden.

Am 30.06.2020 wurde im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur der Schienenpakt zur Stärkung des Bahnsektors unterzeichnet und ein „Masterplan Schienenverkehr“ vorgestellt. Dieses politische Signal dokumentiert das große gemeinsame Interesse an einer erfolgreichen Entwicklung des Schienensektors. Zugleich ist es ein Bekenntnis, dass der Schienenverkehr in Zukunft die Grundlage für eine moderne Mobilität sein und einen wesentlichen Beitrag für das Erreichen der Klimaziele leisten wird.

Im September 2023 stellte das Verkehrsministerium den Haushaltsentwurf für 2024 und die Finanzplanung bis 2027 vor. Darin sind zusammengefasst knapp Mrd. EUR 40 geplant. Die gegenüber dem geplanten Bedarf der Bahn fehlenden Mittel sollen in den kommenden Jahren aufgebaut werden.

Zu beachten bleibt aber auch die Zunahme der geopolitischen Spannungen, die das Risiko von Lieferengpässen, Preissteigerungen und letztlich auch die Umsetzung der verkehrs- sowie klimapolitischen Ziele beeinflussen.

Geschäftsverlauf 2022/2023

Die SPITZKE SE sieht ihren Kernmarkt unverändert in Deutschland und so wurden die wesentlichen Bauleistungen unverändert in Deutschland erbracht. Bei den Auslandsaktivitäten lagen die Schwerpunkte in diesem Jahr in Luxemburg, Dänemark und Norwegen. Insbesondere konnten in Luxemburg höhere Umsätze realisiert werden. Die Auslandsumsätze sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich von TEUR 4.871 auf TEUR 11.767 gestiegen, sind mit einem Anteil von 4,7 % (Vorjahr: 1,5 %) aber weiterhin von eher untergeordneter Bedeutung für die SPITZKE SE.

Die im Geschäftsjahr 2022/2023 durch die SPITZKE SE erbrachte Gesamtleistung als Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und anderen aktivierten Eigenleistungen lag mit Mio. EUR 371 (Vorjahr: Mio. EUR 303) wieder auf einem hohen Niveau und aufgrund der hohen Auslastung über der im Vorjahr prognostizierten Gesamtleistung (Vorjahresprognose: Gesamtleistung in etwa auf Vorjahresniveau).

Das Jahresergebnis der SPITZKE SE, das zusammen mit der Gesamtleistung die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren darstellen, hat sich gegenüber der Vor-

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

periode auf TEUR 39.003 (Vorjahr: TEUR 30.491) verbessert und liegt damit über der Vorjahresprognose (Vorjahresprognose: Jahresergebnis in etwa auf Vorjahresniveau). Die hohe Auslastung und das deutlich verbesserte Finanzergebnis haben zu dieser Entwicklung beigetragen.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der SPITZKE SE befand sich erneut auf einem hohen Niveau und spiegelte die insgesamt gute Auslastungssituation der Unternehmensgruppe SPITZKE wider.

Der Auftragsbestand der SPITZKE SE zum Geschäftsjahresende beträgt Mio. EUR 348,3 (Vorjahr: Mio. EUR 353,1).

Mitarbeitende

Der seit Jahren erkennbare Mangel an qualifizierten Fachkräften führt auch innerhalb der SPITZKE SE zu einem Fokus auf den Bereich der Personalgewinnung und Ausbildung. So arbeiteten wir weiterhin mit einer Reihe von Universitäten und Fachhochschulen zusammen und veranstalten Fachwettbewerbe, um junge Ingenieure für unser Unternehmen zu interessieren.

Darüber hinaus fördern wir unsere Mitarbeitenden kontinuierlich durch in- und externe Qualifizierungsmaßnahmen, um für die gesteigerten Anforderungen, auch speziell auf dem europäischen Markt, in der Zukunft gewappnet zu sein. Für unsere Mitarbeitenden haben wir im Rahmen der Mitarbeiterentwicklung interne und externe Qualifizierungsmaßnahmen konzipiert, die eine nachhaltige Bindung an unser Unternehmen sicherstellen sollen.

In der SPITZKE SE wurden zum Stichtag 137 Auszubildende (Vorjahr: 147) beschäftigt, 30 (Vorjahr: 34) im kaufmännischen und 107 (Vorjahr: 113) im gewerblichen Bereich. Dies entspricht einer Ausbildungsquote von 8,6 % (Vorjahr: 9,3 %) bezogen auf die per 30. Juni 2023 beschäftigten Mitarbeitenden. In der Vergangenheit wurde dabei der überwiegende Teil unserer Auszubildenden übernommen.

Gesamtbewertung

Das Geschäftsjahr 2022/2023 war für die SPITZKE SE trotz der anhaltenden Belastungen aus Lieferengpässen und inflationsbedingten Preissteigerungen bei Nachunternehmern, Baustoffen, Energie und Kraftstoff ein erfolgreiches Jahr. Die Unternehmensgruppe SPITZKE hat umfangreiche Maßnahmen umgesetzt, um ihre Leistungsbereitschaft und -fähigkeit unverändert aufrecht zu erhalten.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

	2022/2023		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gesamtleistung	**371.101**	**100,0**	**303.457**	**100,0**	**67.644**	**22,3**
EBITDA	**59.826**	**16,1**	**55.494**	**18,3**	**4.332**	**7,8**
Abschreibungen	-14.991	-4,0	-14.383	-4,7	608	4,2
EBIT	**44.835**	**12,1**	**41.111**	**13,5**	**3.724**	**9,1**
Periodenfremdes Ergebnis	2.378	0,6	2.423	0,8	-45	-1,9
Finanzergebnis einschließlich Erträge/ Verluste Wertpapierverkäufe	5.716	1,5	2.475	0,8	3.241	>100
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.082	-0,3	-3.764	-1,2	-2.682	-71,3
Liquidationsergebnis	0	0,0	110	0,0	-110	-100
Ertragsteuern	-12.844	-3,5	-11.864	-3,9	-980	-8,3
Jahresergebnis	**39.003**	**10,5**	**30.491**	**10,0**	**8.512**	**27,9**

Die Gesamtleistung sowie das EBITDA und EBIT sind im Berichtsjahr aufgrund der höheren Auslastung gestiegen.

Bei der Berechnung des EBITDA wurde das Jahresergebnis neben den Abschreibungen, dem Finanzergebnis sowie den Ertragsteuern auch um die im Anhang erläuterten periodenfremden Aufwendungen und Erträge bereinigt. Im EBITDA sind Ausschüttungen der Tochtergesellschaften (TEUR 2.133; Vorjahr: TEUR 1.378) enthalten.

Die Personalaufwendungen haben sich aufgrund der im laufenden Geschäftsjahr vorgenommenen Umgliederung von Auslöse-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten reduziert (TEUR 8.352; Vorjahr. TEUR 6.722). Diese Aufwendungen wurden im Vorjahr im Personalaufwand und im lfd. Geschäftsjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Übrigen haben sich die Personalaufwendungen aufgrund der umgesetzten Lohn- und Gehaltserhöhung und der im Jahresdurchschnitt gestiegenen Mitarbeiterzahlen erhöht.

Die Materialaufwendungen haben sich um TEUR 52.675 erhöht. Insbesondere die mengenmäßig und inflationsbedingt gestiegenen Aufwendungen für Nachunternehmer wirkten hier besonders stark.

Der Anstieg des Finanzergebnisses ist im Wesentlichen auf die ausgeweiteten Festgeldanlagen und das gestiegene Zinsniveau zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 1.082 (Vorjahr: TEUR 3.764) betreffen wie im Vorjahr Abwertungen der Wertpapieranlagen auf den Stichtagskurs zum 30. Juni 2023.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Vermögenslage

	30.06.2023		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	145.294	39,3	133.466	45,1	11.828	8,9
Umlaufvermögen	223.225	60,4	161.577	54,6	61.648	38,2
Rechnungsabgrenzungsposten	1.007	0,3	891	0,3	116	13,0
AKTIVA	**369.526**	**100,0**	**295.934**	**100,0**	**73.592**	**24,9**
Eigenkapital	202.055	54,7	178.252	60,2	23.803	13,4
Rückstellungen	47.935	13,0	42.982	14,5	4.953	11,5
Verbindlichkeiten	119.531	32,3	74.694	25,2	44.837	60,0
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,0	6	0,0	-1	-16,7
PASSIVA	**369.526**	**100,0**	**295.934**	**100,0**	**73.592**	**24,9**

Im Vergleich zum 30. Juni 2022 erhöhte sich die Bilanzsumme um TEUR 73.592 (24,9 %) auf TEUR 369.526.

Dies resultiert auf der Aktivseite aus dem Anstieg des Umlaufvermögens und ist u.a. auf den Anstieg der liquiden Mittel (Bankguthaben und Wertpapiere des Umlaufvermögens) zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt TEUR 27.246 getätigt, die u.a. Investitionen in technische Anlagen und Maschinen, in Betriebs- und Geschäftsausstattungen (insb. Fahrzeuge) sowie in die Erweiterung der Instandhaltungswerkstätte und deren Außenanlagen am Standort Großbeeren und den Neubau des Verwaltungsgebäudes am Standort Buchloe betrafen. Demgegenüber standen Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 14.991.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um TEUR 23.803 (13,4 %), was auf den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 39.003 abzüglich der Ausschüttungen an die Gesellschafter zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich dadurch und beträgt 54,7 % (Vorjahr: 60,2 %).

Der Anstieg der Rückstellungen resultierte in Höhe von TEUR 4.348 aus dem Anstieg der sonstigen Rückstellungen, was im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen für Nachunternehmer bei gleichzeitig geringeren Rückstellungen für ausstehende Belastungen zurückzuführen ist. Diese Rückstellungen erhöhten sich im Geschäftsjahr in Summe um TEUR 3.838. Zusätzlich sind die Steuerrückstellungen um TEUR 609 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Summe der Verbindlichkeiten hat sich im Geschäftsjahr um TEUR 44.837 erhöht. Insbesondere die auf der Passivseite ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen liegen um TEUR 21.945 über dem Vorjahresniveau. Zusätzlich sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insbesondere durch stark gestiegene Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 24.699 angestiegen.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Finanzlage

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 100.500 erhöht.

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren und die Einzahlungen aus endfälligen Anleihen abzüglich der Auszahlungen für den Erwerb von Anleihen haben den Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt TEUR 44.992 (Netto-Mittelzufluss) positiv beeinflusst.

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen mit TEUR 27.246 (Vorjahr: TEUR 16.186) wie im Vorjahr auf einem hohen Niveau.

Darüber hinaus hat der Anstieg der Rückstellungen um TEUR 4.953 und der Anstieg der auf der Passivseite ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen (TEUR 21.945) sowie der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 24.699) wesentlich zur Entwicklung der Finanzlage der SPITZKE SE beigetragen.

Ebenfalls hervorzuheben sind das positive Jahresergebnis sowie die erfolgten Ausschüttungen.

Die Einzahlungen aus Ausschüttungen der Tochtergesellschaften betrugen TEUR 2.133 und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 755 erhöht.

Zusammenfassende Beurteilung

Die Gesamtleistung des Geschäftsjahres lag über der geplanten Gesamtleistung. Das prognostizierte Jahresergebnis konnte deutlich übertroffen werden. Die Gesamtleistung und das Jahresergebnis befinden sich auch weiterhin auf einem hohen Niveau, sodass die Geschäftsführenden Direktoren mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr zufrieden sind.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPITZKE SE weiterhin geordnet.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

IV. Chancen- und Risikobericht sowie Compliance

Risikosituation am Markt

Der Markt für Bahninfrastrukturmaßnahmen in Deutschland definiert sich aus dem Schienennetz der DB Netz AG, den Unternehmen des ÖPNV sowie privater Industriebetriebe mit eigener Bahninfrastruktur. Dabei überwiegt der öffentliche Sektor deutlich, sodass das allgemeine Ausfallrisiko als sehr gering eingeschätzt werden kann. Auch in den für die Unternehmensgruppe SPITZKE relevanten Auslandsmärkten sind die Netzbetreiber ausschließlich staatliche Unternehmen.

Risikosituation in der Unternehmensorganisation

Die Leitung der Unternehmensgruppe SPITZKE wird von aktuell drei Geschäftsführenden Direktoren mit in einem Geschäftsverteilungsplan definierten Zuständigkeiten wahrgenommen. Das Management greift dabei auf ein zentrales Management-Informations-System zurück, das alle relevanten Kennzahlen zur Vertriebssituation sowie betriebswirtschaftlichen und finanziellen Lage der Unternehmensgruppe SPITZKE in analysefähiger Form zur Verfügung stellt.

Die operativen Unternehmenseinheiten werden von den Geschäftsführern, Direktoren, Bereichs- und Niederlassungsleitern geführt, welche die unternehmerische Verantwortung für ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich tragen und direkt an die Geschäftsführenden Direktoren berichten. Die kaufmännische Verwaltung der Unternehmensgruppe wird zudem von vier Direktoren verantwortet, die in direkter Berichtslinie dem Geschäftsführenden Direktor und CEO zugeordnet sind.

Die Prozesse sind nach standardisierten Vorgaben beschrieben, ihre Einhaltung wird laufend durch die dafür zuständigen Geschäftsbereiche kontrolliert. Kernelement des Konzerncontrollings sind die monatliche Leistungs- und Ergebnisermittlung sowie der Liquiditätsstatus, die eine Beurteilung des Geschäftserfolgs bis hin zu jeder einzelnen Baustelle ermöglichen. Diese Informationen werden sowohl zur Steuerung der Baumaßnahmen als auch in Aggregation zur Führung der operativen Einheiten und letztlich des Gesamtkonzerns verwandt.

Risikosituation des Betriebes

Um einen störungsfreien und sicheren Betrieb der Baumaßnahmen zu gewährleisten, verfügt die Unternehmensgruppe SPITZKE über umfängliche Dokumentations- und Handlungsanweisungen (Prozesse, Verfahren, Arbeits- und Betriebsanweisungen, Checklisten, Vorlagen und Berichte). Diese erfüllen die Anforderungen unserer Auftraggeber, was regelmäßig durch die Überwachungs- und Zertifizierungsaudits nach den einschlägigen Normen sowie durch die erfolgreichen Präqualifikationen der Deutsche Bahn AG bestätigt wird.

Die Risiken im laufenden Baubetrieb werden fortlaufend dem Grunde nach erfasst und hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen auf das Betriebsergebnis und die Liquidität bewertet.

Wesentliche Instrumente des Risikomanagements sind die monatlichen Ergebnisermittlungen auf der Ebene der Kostenstellen sowie der tägliche Liquiditätsstatus, welcher die laufende Liquiditätsentwicklung der operativen Einheiten abbildet.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Risikosituation im Bereich der IT

Die bei der Unternehmensgruppe SPITZKE eingesetzten Systeme zur Datenverarbeitung basieren im Wesentlichen auf dem Betriebssystem der Firma Microsoft und werden in Zusammenarbeit mit namhaften Softwarefirmen auf die spezifische Bedarfssituation angepasst. Die technischen Einrichtungen stellen sicher, dass auch bei Systemstörungen durch Einrichtungen zur Datensicherung der Betrieb normal weitergeführt werden kann.

Die Berechtigungen zur Nutzung der IT-Systeme werden fortlaufend überwacht.

Risikosituation im Bereich Liquidität/Finanzen

Die Steuerung der Liquidität der Unternehmensgruppe SPITZKE erfolgt durch ein zentrales Treasury unter Nutzung des elektronischen Cash-Pooling-Verfahrens. Der Status der Bankenliquidität sowie die Geldein- und -ausgänge werden täglich ermittelt.

Im Berichtszeitraum war die Liquiditätssituation jederzeit entspannt.

Es wurden im großen Umfang Sichteinlagen und Wertpapieranlagen (insbesondere Anleihen) bei den Banken unterhalten. Anleihenkurse unterliegen einer starken Abhängigkeit von den Veränderungen des Marktzinses. Der Wert der Anleihe sinkt, wenn der Marktzinssatz steigt.

Zur Verfügung stehende Kontokorrentlinien unserer Banken wurden mit sehr kurzer Dauer in Anspruch genommen.

Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zins- sowie Währungsrisiken sind durch die hohe Eigenkapitalquote und unsere überwiegende Tätigkeit im Euroraum begrenzt. Die verbleibenden Risiken werden bei älter valutierenden Darlehen im Einzelfall durch den Einsatz von Finanzinstrumenten abgesichert.

Die Aufträge, welche nicht in Euro abgerechnet werden und somit ein Währungsrisiko enthalten, kamen aus Dänemark, Norwegen und der Schweiz. Diese Währungen werden von uns kontinuierlich beobachtet. Bei der Kalkulation der Aufträge werden potenzielle Kursverluste berücksichtigt und Absicherungsmöglichkeiten, speziell bei größeren Aufträgen, individuell geprüft.

Risikosituation im Bereich Rechtsstreitigkeiten

Zum Bilanzstichtag waren in der Unternehmensgruppe SPITZKE nur sehr wenige Rechtsstreitigkeiten anhängig.

Die Rechtsstreitigkeiten umfassen keine Risiken, die maßgeblich für die wirtschaftliche Situation der Unternehmensgruppe SPITZKE sind.

Personalrisiken und -chancen

Die fachliche Kompetenz und die individuelle Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden sind unabdingbare Voraussetzungen für den Erfolg der Unternehmensgruppe SPITZKE. Eine wesentliche Voraussetzung für eine stabile Unternehmensentwicklung ist daher die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeitender. Seit 2015 bündelt SPITZKE die Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden in einer eigenen Akademie, der SPITZKE AKADEMIE FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG AG (SPITZKE AKADEMIE).

Der künftige Erfolg der Unternehmensgruppe SPITZKE hängt auch davon ab, wie gut es gelingt, qualifiziertes Fachpersonal einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an SPITZKE zu binden. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeitenden sowie dem kontinuierlichen Ausbau unserer Rekrutierungsinstrumente.

Auch der Blick auf den technologischen Wandel durch die digitale Transformation erfordert, dass sich SPITZKE immer weiter auf demografische Entwicklungen und die technischen Veränderungen einstellt und Maßnahmen ableitet, wie beispielsweise einen qualifizierten Fach- und Führungskräftenachwuchs zu sichern, aber auch die fortschreitende Digitalisierung unserer Personalprozesse.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Gesamtrisikosituation

Die Gesamtsumme der innerbetrieblichen Risiken und der Marktrisiken stellt nach unserer Überzeugung in keiner Form eine Gefährdung des Fortbestands der SPITZKE SE oder des Konzerns dar. Den genannten Risiken stehen zudem Chancen gegenüber, die sich insbesondere aus der Verbesserung der Finanzierungssituation der DB Netz AG sowie durch das sich stetig verbessernde Leistungsvermögen unserer Unternehmensorganisation ergeben.

Compliance

Die Unternehmensgruppe SPITZKE stellt sich am Markt einem fairen Wettbewerb. Entsprechend wurde bereits im Jahr 2007 ein Compliance-System eingeführt. Dabei definiert die Unternehmensgruppe SPITZKE Compliance als strikte Einhaltung aller Rechtsnormen, Richtlinien und Regeln sowie ethischen Verhaltensweisen, welche Grundlage für die Integrität im Geschäftsverkehr sind. Hauptaufgabe des installierten Compliance-Systems ist daher die Gestaltung eines Umfeldes, das regelkonformes Verhalten in allen Prozessen bedingt und Mitarbeitende sowie Management vor regelwidrigen Entscheidungen schützt. Ziel ist es, Korruption, Betrug und Untreue sowie jegliches wettbewerbswidrige Verhalten bereits von vornherein zu verhindern. Registriertes Fehlverhalten wird strikt verfolgt, gründlich analysiert und, soweit möglich, sanktioniert. Dabei schließt das Compliance-System auch die Bereiche IT, Datenschutz und Risikomanagement mit ein. Das Compliance-System ist auf Prävention sowie Transparenz ausgerichtet und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Es schließt jährliche Compliance-Audits und regelmäßige Schulungen der Führungskräfte mit ein und basiert auf einem unternehmenseigenen Verhaltenskodex. Im Berichtsjahr fand die Kartellrechtschulung für den obersten Führungskreis statt. Diese Schulung wird alle zwei Jahre verpflichtend durchgeführt.

Zur Erreichung der Ziele und zur Sicherung der Regelkonformität wurde eine Organisation geschaffen, geleitet durch den Chief Compliance Officer, der gleichzeitig Mitglied der obersten Unternehmensleitung der SPITZKE SE ist. Zusätzlich steht ein externer, unabhängiger Rechtsanwalt als Ombudsmann für Verdachtsfälle zur Verfügung, welcher der gesetzlichen Schweigepflicht unterliegt. Dieser nimmt Hinweise entgegen, berät den Hinweisgebenden und leitet die Informationen über den verdächtigen Sachverhalt – bei Zustimmung des Hinweisgebers – anonym an die zuständigen Stellen im Unternehmen weiter.

Der Chief Compliance Officer berichtet direkt an die Unternehmensleitung und den Verwaltungsrat. Er verantwortet die Entwicklung von Richtlinien und Grundsätzen, die das Verhalten der Mitarbeitenden im Geschäftsverkehr bestimmen. Das Compliance-Team überprüft die relevanten Prozesse und führt Geschäftsprozessoptimierungen ein. Zudem berät es die Bereiche und Tochtergesellschaften in allen Compliance-relevanten Fragestellungen.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

V. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung

Der Finanzierungsrahmen der LuFV III sowie die starke Fokussierung der Politik auf umweltpolitische Themen, insbesondere den Klimaschutz sowie den geplanten Ausbau der Hochleistungsnetze, werden sich weiterhin positiv auf die Vergabesituation in den für uns relevanten Bereichen auswirken. Daher ist nach wie vor mit einer Anzahl umzusetzender Maßnahmen auf hohem Niveau zu rechnen.

Bedingt durch die Zunahme von geopolitischen Spannungen, wie den Krieg zwischen Russland und der Ukraine oder den Wettbewerb zwischen China und den USA, wird das Risiko von massiven Belastungen aus Lieferengpässen und zum Teil gravierenden Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen auch im kommenden Geschäftsjahr unverändert hoch bleiben.

Bei der Beschaffung sehen wir daher inflationsbedingte Risiken für unseren Geschäftserfolg, wenn auch nur eingeschränkt, da für viele Bauvorhaben die wichtigsten Güter vom Auftraggeber beigestellt werden.

Der Personalaufwand wird sich aufgrund der geplanten Mitarbeitereinstellungen und zu erwartender Lohn- und Gehaltssteigerungen leicht erhöhen.

Effizientes Baustellenmanagement, die termingerechte Vorbereitung, die beschleunigte Planung und Vergabe von Seiten des Auftraggebers sowie starke Lieferkettenpartnerschaften werden erforderlich sein, um die Herausforderungen der Bahninfrastrukturbranche zu meistern.

Auf dieser Basis gehen wir für die SPITZKE SE für das kommende Geschäftsjahr 2023/24 davon aus, dass die Gesamtleistung und das Jahresergebnis in etwa auf Vorjahresniveau liegen werden.

Ziel der SPITZKE SE bleibt nach wie vor, auf die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Auftraggeber im In- und Ausland im größtmöglichen Umfang einzugehen. Dafür erweitern und verbessern wir stetig unsere Leistungsfähigkeit zur Planung und Abwicklung auch komplexer Baustellen auf einem hohen technischen Niveau. Dieser Anspruch spiegelt sich erneut in den aktuellen und geplanten Investitionen wider.

Großbeeren, den 30. Oktober 2023

Waldemar Münich
Geschäftsführender Direktor
CEO/ CFO

Ralph Löffler
Geschäftsführender Direktor
COO/ stv. CEO

Mark Fisher
Geschäftsführender Direktor
CTO

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

SPITZKE SE,
Großbeeren
Bilanz zum 30. Juni 2023

AKTIVSEITE	30.06.2023 EUR	30.06.2023 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		133.457,58		198.755,80
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.462.426,98		40.971.212,75	
2. technische Anlagen und Maschinen	16.025.143,02		17.324.123,85	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.797.901,81		15.355.114,15	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.181.925,43		4.899.361,16	
		90.467.397,24		78.549.811,91
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	54.519.369,01		54.545.833,65	
2. Beteiligungen	173.784,50		171.284,50	
		54.693.153,51		54.717.118,15
		145.294.008,33		133.465.685,86
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. VORRÄTE				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.540.230,35		6.645.731,42	
2. unfertige Leistungen	439.420.690,66		319.036.116,48	
abzgl. erhaltene Anzahlungen	-439.420.690,66		-319.036.116,48	
		9.540.230,35		6.645.731,42
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.300.278,05		5.192.713,55	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		1.413.585,70	
3. sonstige Vermögensgegenstände	6.909.098,72		7.437.565,38	
		16.209.376,77		14.043.864,63
III. WERTPAPIERE				
sonstige Wertpapiere		44.492.000,00		88.403.500,00
IV. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN		152.983.217,87		52.483.681,12
		223.224.824,99		161.576.777,17
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.007.074,22		891.256,76
		369.525.907,54		295.933.719,79

PASSIVSEITE	30.06.2023 EUR	30.06.2023 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. GEZEICHNETES KAPITAL				
Nominell	100.000.000,00		100.000.000,00	
./. rechnerischer Wert eigener Anteile	-5.000.000,00		-5.000.000,00	
Ausgegebenes Kapital		95.000.000,00		95.000.000,00
II. KAPITALRÜCKLAGEN				
Kapitalrücklage		4.500.000,00		4.500.000,00
III. GEWINNRÜCKLAGEN				
gesetzliche Rücklage		5.500.000,00		5.500.000,00
IV BILANZGEWINN		97.054.684,47		73.251.636,33
		202.054.684,47		178.251.636,33
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtung	1.172.945,00		1.176.569,00	
2. Steuerrückstellungen	3.260.394,26		2.651.106,17	
3. sonstige Rückstellungen	43.501.498,86		39.153.552,93	
		47.934.838,12		42.981.228,10
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.784,16		24.676,17	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	63.447.175,83		41.502.424,29	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.353.770,15		9.971.938,48	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.506.433,35		12.807.480,23	
5. sonstige Verbindlichkeiten	10.214.044,06		10.387.851,59	
		119.531.207,55		74.694.370,76
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.177,40		6.484,60
		369.525.907,54		295.933.719,79

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

SPITZKE SE
Großbeeren

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023

	1.7.2022 - 30.6.2023		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	250.556.959,61		324.588.321,50	
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	120.384.574,18		-21.496.449,69	
3. aktivierte Eigenleistungen	159.938,65		365.311,61	
4. sonstige betriebliche Erträge	6.703.383,45		5.600.377,77	
		377.804.855,89		309.057.561,19
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-51.137.688,49		-43.141.717,58	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-126.658.466,83		-81.979.032,23	
		-177.796.155,32		-125.120.749,81
		200.008.700,57		183.936.811,38
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-83.315.681,70		-84.138.557,01	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-24.558.380,04		-22.922.250,08	
- davon für Altersversorgung:	(-82.590,58)		(-78.934,50)	
		-107.874.061,74		-107.060.807,09
7. Abschreibungen auf immaterielle des Anlagevermögens und Sachanlagen		-14.991.150,36		-14.382.695,01
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		-29.073.022,24		-18.394.608,35
		48.070.466,23		44.098.700,93
9. Erträge aus Beteiligungen	2.146.333,33		1.394.777,78	
- davon aus verbundenen Unternehmen:	(2.129.333,33)		(1.377.777,78)	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.907.398,20		1.808.760,52	
- davon aus verbundenen Unternehmen:	(8.320,57)		(17.619,41)	
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des	-1.081.500,00		-3.763.763,80	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-352.938,53		-382.109,34	
- davon an verbundene Unternehmen:	(0,00)		(0,00)	
		4.619.293,00		-942.334,84
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.844.392,10		-11.863.737,62
- davon aus latenten Steuern:		(0,00)		(0,00)
14. Ergebnis nach Steuern		39.845.367,13		31.292.628,47
15. sonstige Steuern		-842.318,99		-801.272,66
16. Jahresüberschuss		39.003.048,14		30.491.355,81
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		58.051.636,33		45.560.848,61
18. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		0,00		-2.800.568,09
19. Bilanzgewinn		97.054.684,47		73.251.636,33

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

SPITZKE SE, Großbeeren

Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023

1. Allgemeine Erläuterungen

Die SPITZKE SE hat ihren Geschäftssitz in Großbeeren und ist im Handelsregister Potsdam in der Abteilung B unter der Nummer 25000 P eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des SEAG und des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften des § 266 HGB. Die erhaltenen Anzahlungen werden von den unfertigen Bauleistungen offen abgesetzt. Übersteigen die Anzahlungen für die Bauvorhaben zum Bilanzstichtag den Bilanzwert, wird der übersteigende Betrag auf der Passivseite unter dem Bilanzposten „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ ausgewiesen.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

2. Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Anlagevermögen

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Für die Herstellungskosten gelten die Ausführungen zu den unfertigen Leistungen im Umlaufvermögen entsprechend.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Es wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3–5
Gebäude	25–50
Außenanlagen	5–15
Technische Anlagen und Maschinen	2–21
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

2.2 Umlaufvermögen

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips am Bilanzstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten entsprechen dem effektiven Einstandswert.

Die **unfertigen Leistungen** werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Soweit die Herstellungskosten über dem Leistungswert am Abschlussstichtag liegen, wird eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung werden auch Verluste, die sich aus der Fortführung der zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellten Baumaßnahme ergeben, aktivisch – bis zur Höhe des sonst anzusetzenden Bilanzansatzes – abgesetzt. Für darüber hinausgehende drohende Verluste werden Rückstellungen gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken und Rechnungskürzungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,6 % (Vorjahr: 0,6 %) auf die zum Bilanzstichtag nicht einzelwertberichtigten Forderungen vorgenommen.

Die **Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenwert am Bilanzstichtag bewertet.

2.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzung werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Als passive Rechnungsabgrenzung werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

2.4 Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Die Bewertung erfolgt mit einem Steuersatz von 28,1 % (Vorjahr: 28,1 %). Gemäß den Wahlrechten nach § 274 Abs. 1 HGB werden aktive und passive latente Steuern miteinander verrechnet. Sofern sich nach Verrechnung eine aktive latente Steuer ergibt, wird diese nicht angesetzt.

2.5 Rückstellungen

Die Ermittlung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Basis der „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte, durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,80 % (Vorjahr: 1,78 %) angesetzt. Ein Rententrend wurde in Höhe von 2,25 % (Vorjahr: 1,75 %) zugrunde gelegt. Gehalts- oder Karrieretrends werden dagegen nicht berücksichtigt, da es sich entweder bereits um Leistungsempfänger handelt oder die Zusagen gehaltsunabhängig sind.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze zum 30. Juni 2023 je nach Restlaufzeit 0,76 % bis 0,95 % (Vorjahr: 0,37 % bis 0,62 %).

2.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.7 Sonstiges

Forderungen, Verbindlichkeiten, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten in **Fremdwährung**, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren (Forderungen)

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

bzw. höheren (Verbindlichkeiten) Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **Erlösrealisierung** bei den Bauvorhaben erfolgt, wenn die Leistung vollständig erbracht und der Gefahrenübergang erfolgt ist sowie der Auftragswert – einschließlich der Nachträge – und die Höhe der Aufwendungen feststehen.

3. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) gesondert dargestellt.

3.2 Umlaufvermögen

3.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen gegen Arbeitsgemeinschaften in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 29) setzen sich aus Gesellschafterleistungen und aus laufender Verrechnung zusammen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr. Im Vorjahr hatte ein Darlehen an ein verbundenes Unternehmen i.H.v. TEUR 1.390 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3.2.2 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen Zahlungen für Versicherungen, Wartungsverträge und Lizenzen, die Aufwand des nächsten Geschäftsjahres darstellen.

3.3 Gezeichntes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	30.06.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Nominell	100.000	100.000
Eigene Anteile	-5.000	-5.000
	95.000	**95.000**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist in 20.000.000 vinkulierte, nennbetragslose Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 5,00 je Aktie eingeteilt.

3.4 Eigene Anteile und Kapitalrücklage

Die SPITZKE SE hatte im Geschäftsjahr 2010/2011 eigene Aktien mit einem rechnerischen Wert von TEUR 500 erworben. Dies entspricht einem Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von 5,0 %.

Der rechnerische Betrag der eigenen Anteile in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 5.000) wird offen von dem gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zu den Anschaffungskosten (TEUR 11.500) wurde im Geschäftsjahr 2010/2011 mit dem Bilanzgewinn verrechnet. Der aus der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2020/2021 entstandene Unterschiedsbetrag (TEUR 4.500) wird in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Die erworbenen eigenen Anteile können zu allen gesetzlichen Zwecken verwendet werden, insbesondere zur:

- Veräußerung an die eigenen Aktionäre
- anderweitigen Veräußerung zu einem Preis, der den Wert der übrigen Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet
- Veräußerung gegen Sacheinlage, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen
- Veräußerung an Mitarbeitende der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen
- Einziehung

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

3.5 Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage (EUR 5.500.000,00) erreicht zusammen mit der Kapitalrücklage (EUR 4.500.000,00) zehn Prozent des Grundkapitals.

3.6 Rückstellungen

Aus der Abzinsung der **Rückstellungen für Pensionen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 48. Dieser Unterschiedsbetrag ist nach § 253 Abs. 6 HGB für die Ausschüttung gesperrt.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind enthalten:

	30.06.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Ausstehende Belastungen und Nachunternehmer	25.365	21.527
Personalbereich	14.280	13.289
Gewährleistungen	743	1.267
Weitere sonstige Rückstellungen	3.113	3.071
	43.501	**39.154**

3.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten zum 30.06.2023 wie im Vorjahr nur Bank- und Depotgebühren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Cash-Pooling	35.374	7.692
Lieferungen und Leistungen	1.927	2.821
Laufende Verrechnung und sonstige Verbindlichkeiten	205	2.294
	37.506	**12.807**

Die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften in Höhe von TEUR 505 (Vorjahr: TEUR 6) setzen sich aus Verlustübernahmen und laufender Verrechnung, ggf. abzüglich Gesellschafterleistungen, zusammen.

Darüber hinaus enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten unter anderem Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 2.055 (Vorjahr: TEUR 2.186) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 776 (Vorjahr: TEUR 1.638).

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten im nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst dargestellt. Vorjahreszahlen sind in Klammern ausgewiesen.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

	Stand 30.06.2023 TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR	Sicherheiten
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10	10	0	0	keine
	(25)	(25)	(0)	(0)	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	63.447	63.447	0	0	keine
	(41.502)	(41.502)	(0)	(0)	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen	8.354	8.354	0	0	keine
	(9.972)	(9.972)	(0)	(0)	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.506	37.506	0	0	keine
	(12.807)	(12.807)	(0)	(0)	
5. sonstige Verbindlichkeiten	10.214	10.214	0	0	keine
	(10.388)	(10.058)	(330)	(0)	
	119.531	**119.531**	**0**	**0**	
	(74.694)	**(74.364)**	**(330)**	**(0)**	

3.8 Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus einem Firmenwert in der Steuerbilanz, Rückstellungen, Wertpapieren und Sachanlagen. Passive latente Steuern resultieren aus Sachanlagen. Die Bewertung erfolgt mit einem Steuersatz von 28,1 % (Vorjahr: 28,1 %).

Nach Saldierung verbleibt ein aktiver Überhang in Höhe von TEUR 1.443 (Vorjahr: TEUR 1.781), der gemäß dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 HGB nicht angesetzt wurde.

3.9 Haftungsverhältnisse

Die SPITZKE SE hat zugunsten verbundener Unternehmen Patronatserklärungen abgegeben, wonach die SPITZKE SE für die finanziellen Verpflichtungen der verbundenen Unternehmen am 30. Juni 2023 (Bilanzstichtag) im folgenden Geschäftsjahr einsteht. Daneben wurden Bürgschaften zugunsten verbundener Unternehmen in Höhe von TEUR 2.524 (Vorjahr: TEUR 2.666) abgegeben. Das Risiko der Inanspruchnahme ist aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage der verbundenen Unternehmen zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung als sehr gering einzuschätzen.

Als Gesellschafter von Arbeitsgemeinschaften haften wir gesamtschuldnerisch, wobei wir mit überwiegender Wahrscheinlichkeit hieraus nicht in Anspruch genommen werden.

3.10 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen TEUR 12.130.

4. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Tätigkeitsbereiche:

	2022/2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Bau und Montage	223.576	284.966
Bahnbaumaschinen	25.793	38.392
Übrige	1.188	1.230
	250.557	**324.588**

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 238.790 (Vorjahr: TEUR 319.717) im Inland sowie TEUR 11.767 (Vorjahr: TEUR 4.871) im europäischen Ausland erzielt.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

4.2 Bestandsveränderungen

Die Verringerung des Bestandes an unfertigen Leistungen ergibt sich wie folgt:

	TEUR
Unfertige Leistungen 30.6.2023	439.421
Unfertige Leistungen 1.7.2022	-319.036
	120.385

4.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem folgende Posten:

	2022/2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Periodenfremde Erträge	2.858	3.160
Kursgewinne	190	24

Die periodenfremden Erträge resultieren insbesondere aus Versicherungserstattungen für Schäden aus Vorperioden (TEUR 499; Vorjahr: TEUR 636). Darüber hinaus aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.535; Vorjahr: TEUR 638), Gewinnen aus der Veräußerung von Anlagevermögen (TEUR 726; Vorjahr: TEUR 1.788) und der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (TEUR 42; Vorjahr: TEUR 74).

4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem folgende Posten:

	2022/2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Periodenfremde Aufwendungen	480	737
Kursverluste	72	67

Die periodenfremden Aufwendungen resultieren unter anderem aus Verlusten aus der Veräußerung von Anlagevermögen (TEUR 184; Vorjahr: TEUR 141).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden in diesem Geschäftsjahr zusätzlich die Aufwendungen für Auslöse-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten ausgewiesen (TEUR 8.352). Diese Aufwendungen wurden im Vorjahr in Höhe von TEUR 6.722 dem Personalaufwand zugeordnet.

4.5 Zinsergebnis

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 142) enthalten.

4.6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Steuererträge in Höhe von TEUR 379 (Vorjahr: TEUR 22).

5. Sonstige Angaben

5.1 Organe

Die **Mitglieder des Direktoriums** sind:

Herr Waldemar Münich, Techniker Geschäftsführender Direktor (CEO und CFO)
Herr Ralph Löffler, Diplom-Ingenieur Geschäftsführender Direktor (COO und stv. CEO)
Herr Mark Fisher, Diplom-Ingenieur Geschäftsführender Direktor (CTO)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Direktoriums wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Verwaltungsratsmitglieder sind:

Herr Waldemar Münich (Vorsitzender) Techniker
Herr Theodor W. Kruse Diplom-Volkswirt
Herr Reinhard Scharpenberg Wirtschaftsprüfer

Die Verwaltungsratsvergütung betrug insgesamt TEUR 105.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

5.2 Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

	Höhe der Beteiligung	Eigen-kapital	Jahres-ergebnis	Abschluss-datum
	%	TEUR	TEUR	
Verbundene Unternehmen				
ELEKTROTECHNISCHE PLANUNG SPITZKE GmbH (EPS), Großbeeren	100,00	724	40	30.06.2023
KÖLNGLEIS Gleisbau GmbH, Bochum	100,00	94	-1	30.06.2023
MuR-Stahlbau GmbH, Naumburg [2]	100,00	k.A.	k.A.	
PEAK AIR GmbH, Schönefeld	100,00	1.591	-90	30.06.2023
PRÜFTECHNIK FÜR SCHIENEN GROSSBEEREN GmbH, Großbeeren	100,00	77	44	30.06.2023
SLG Spitzke Logistik GmbH, Großbeeren	100,00	7.150	224	30.06.2023
SPITZKE AKADEMIE FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG AG, Großbeeren	100,00	385	21	30.06.2023
SPITZKE FAHRWEGSYSTEME GmbH, Möllenhagen [2]	100,00	k.A.	k.A.	
SPITZKE SCHWEISSTECHNIK GmbH, Großbeeren	100,00	2.213	1.278	30.06.2023
SRS SPITZKE RAIL SWISS AG i.L., Olten/Schweiz [1]	100,00	626	4	30.06.2023
WSO WARNSYSTEME UND SICHERUNGSTECHNISCHE ORGANISATION FAHRWEG GmbH, Großbeeren	75,55	6.340	3.240	30.06.2023
Beteiligungen				
IFB Institut für Bahntechnik GmbH, Berlin	6,67	1.917	226	31.12.2022
levelbuild AG, Leipzig	5,00		Abschluss liegt noch nicht vor	

1) Wechselkurs: 0,9788 EUR/CHF

2) Auf die Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB wird gemäß § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB verzichtet

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

SPITZKE
EUROPEAN CLASS

5.3 Zahl der Beschäftigten

Während des Berichtsjahres waren gemäß § 285 Nr. 7 HGB im Durchschnitt beschäftigt:

	2022/2023 Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	900
Angestellte Mitarbeiter	538
	1.438

5.4 Abschlussprüferhonorare

Die Angaben zu dem vom Abschlussprüfer berechneten Gesamthonorar sind im Konzernabschluss enthalten.

5.5 Konzernabschluss

Die Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen nach §§ 290 ff. HGB, dieser wird beim Unternehmensregister offengelegt.

6. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022/2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

7. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 39.003.048,14 ab. Das Direktorium schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Großbeeren, den 30. Oktober 2023

Waldemar Münich
Geschäftsführender Direktor
CEO/ CFO

Ralph Löffler
Geschäftsführender Direktor
COO/ stv. CEO

Mark Fisher
Geschäftsführender Direktor
CTO

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

SPITZKE SE,
Großbeeren

Entwicklung des Anlagevermögens
im Geschäftsjahr vom 01.07.2022 bis zum 30.06.2023

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.07.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.06.2023 EUR	Stand am 01.07.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.06.2023 EUR	Stand am 30.06.2023 EUR	Stand am 30.06.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.466.768,46	67.361,92	0,00	0,00	3.534.130,38	3.268.012,66	132.660,14	0,00	3.400.672,80	133.457,58	198.755,80
2. Geschäfts- oder Firmenwert	86.919,62	0,00	0,00	0,00	86.919,62	86.919,62	0,00	0,00	86.919,62	0,00	0,00
	3.553.688,08	67.361,92	0,00	0,00	3.621.050,00	3.354.932,28	132.660,14	0,00	3.487.592,42	133.457,58	198.755,80
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	59.525.923,13	669.877,12	2.452.169,25	10.481,48	62.637.488,02	18.554.710,38	1.630.832,14	10.481,48	20.175.061,04	42.462.426,98	40.971.212,75
2. technische Anlagen und Maschinen	142.532.353,08	3.836.101,29	1.608.325,00	808.434,92	147.168.344,45	125.208.229,23	6.674.977,79	740.005,59	131.143.201,43	16.025.143,02	17.324.123,85
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.847.503,78	15.035.486,11	2.292.000,00	6.975.749,51	57.199.240,38	31.492.389,63	6.552.680,29	6.643.731,35	31.401.338,57	25.797.901,81	15.355.114,15
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.899.361,16	7.635.058,52	-6.352.494,25	0,00	6.181.925,43	0,00	0,00	0,00	0,00	6.181.925,43	4.899.361,16
	253.805.141,15	27.176.523,04	0,00	7.794.665,91	273.186.998,28	175.255.329,24	14.858.490,22	7.394.218,42	182.719.601,04	90.467.397,24	78.549.811,91
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	64.545.833,65	0,00	0,00	26.464,64	64.519.369,01	10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00	54.519.369,01	54.545.833,65
2. Beteiligungen	171.284,50	2.500,00	0,00	0,00	173.784,50	0,00	0,00	0,00	0,00	173.784,50	171.284,50
	64.717.118,15	2.500,00	0,00	26.464,64	64.693.153,51	10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00	54.693.153,51	54.717.118,15
	322.075.947,38	27.246.384,96	0,00	7.821.130,55	341.501.201,79	188.610.261,52	14.991.150,36	7.394.218,42	196.207.193,46	145.294.008,33	133.465.685,86

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Deloitte.

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

SPITZKE SE,
Großbeeren

Wirtschaftliche Grundlagen

Die SPITZKE SE erbringt zusammen mit ihren Tochterunternehmen sämtliche Leistungen im Zusammenhang mit dem Bau, der Instandhaltung und der Erneuerung von Bahnanlagen in Deutschland und im europäischen Ausland.

Neben der regionalen Struktur mit Niederlassungen ist die SPITZKE SE auch funktional in folgende Geschäftsbereiche gegliedert:

- Bahnbaumaschinen
- Bau und Montage
- Ausrüstung/Elektrotechnik
- Ingenieurbau/Projekte
- Service (Instandhaltung von Schienenfahrzeugen jeglicher Art)

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Rechtliche Grundlagen

I. Handelsregister und Satzung

Firma und Rechtsform

SPITZKE SE

Sitz

Großbeeren

Handelsregister

Amtsgericht Potsdam HRB 25000 P

Ein aktueller Handelsregisterauszug vom 1. Juli 2023 mit letzter Eintragung vom 8. Februar 2021 (Einteilung des Grundkapitals in 20.000.000 Stückaktien) hat uns vorgelegen.

Satzung

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 24. November 2010, zuletzt geändert durch Beschluss vom 16. Dezember 2020.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Juli eines Jahres und endet am 30. Juni des Folgejahres.

Gegenstand des Unternehmens

Die Erbringung von Infrastrukturleistungen im Bereich von Schienensystemen sowie das Erbringen von Verkehrsleistungen zum Gütertransport als Eisenbahnverkehrsunternehmen, Leistungen im Spezial-Tiefbau sowie die Instandsetzung und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen jeglicher Art.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Geschäftszweck zu fördern. Sie kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten und gleichartige Unternehmen im In- und Ausland gründen, solche erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Gezeichnetes Kapital und Aktionäre

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Geschäftsjahresultimo TEUR 100.000 und ist eingeteilt in 20.000.000 nennbetragslose Stückaktien.
Aktionäre sind:

	TEUR	%
Herr Waldemar Münich, Berlin	85.000	89,5
Herr Ralph Löffler, Werder (Havel)	10.000	10,5
Ausgegebenes Kapital	95.000	100,0
Eigene Aktien	5.000	
Gezeichnetes Kapital	100.000	

Die Aktien lauten auf den Namen (Namensaktien) und können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden (Vinkulierung). Die Zustimmung erteilt der Verwaltungsrat.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Hauptversammlungen

Auf der **ordentlichen Hauptversammlung** der SPITZKE SE am 12. Dezember 2022 wurden die folgenden wesentlichen Beschlüsse gefasst:

- Ausschüttung einer Dividende i.H.v. EUR 0,80 je dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2021/22 (fällig am 14. Dezember 2022) und Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns
- Entlastung der Geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2021/22
- Wahl der Mitglieder sowie des Vorsitzenden des Verwaltungsrats
- Wahl der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022/23

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat umfasst nach § 7 Nr. 1 der Satzung drei Mitglieder:

- Herr Waldemar Münich, Berlin (Vorsitzender)
- Herr Theodor Kruse, Berlin
- Herr Reinhard Scharpenberg, Berlin

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen am 13. Juli 2022, 12. Dezember 2022, 28. März 2023 und 13. Juni 2023 statt.

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

Geschäftsführende Direktoren und Vertretung

Zu Geschäftsführenden Direktoren sind die folgenden Herren bestellt:

- Herr Waldemar Münich, Berlin (CEO/CFO)
- Herr Ralph Löffler, Werder (Havel) (stellvertretender CEO/COO)
- Herr Mark Fisher, Berlin (CTO)

Alle Geschäftsführenden Direktoren sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Herr Waldemar Münich und Herr Ralph Löffler sind zur Einzelvertretung befugt. Im Übrigen wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführende Direktoren oder durch einen Geschäftsführenden Direktor in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Prokura ist für folgende Dame und Herren in das Handelsregister eingetragen:

- Dr. Kirsten Andernach, Berlin
- Mirko Döring, Erkner
- Christian Krippahl, Berlin
- Dr. Harro Felix Eckard Martin, Oberkrämer OT Bützow
- Torsten Völker, Berlin

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

DokID: 710660 JLTVKR0

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

50261
09/2016

Lizenziert für/Licensed to: Deloitte GmbH | 4305936

DocuSign Envelope ID: D0EA3FB9-C06B-4945-A8EF-CDDB27CBF90B

DokID: 710660 JLTVKR0

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizenziert für/Licensed to: Deloitte GmbH | 4305936